

[www.frauenverein-aesch.ch](http://www.frauenverein-aesch.ch)



**100 JAHRE**

1912 – 2012

# 100 Jahre Frauenverein Aesch

... gestern – heute – morgen ...

Die Geschichte unseres Frauenvereins lässt sich, obwohl 1912 gegründet, erst ab dem ersten Protokoll vom 18. Februar 1953 lückenlos nachvollziehen.

Einleitung zum Protokoll.  
Der Verein besteht schon viele Jahre die alten Statuten sind vom Jahre 1912. aber ein Protokoll wurde keines geführt, nun haben wir uns entschlossen ein Protokoll zu führen mit Beginn am 18. Feb. 1953.

## 1912

Das ist ja wirklich sehr lange her: vier Generationen von Frauen die gearbeitet, gedacht, gelenkt, gefühlt, gelebt und immer wieder viel gegeben haben!

Und immer wieder spornt der tragende Gedanke des «Miteinander» an: Gemeinsam können wir etwas bewirken, gemeinsam sind wir stärker als alleine. Die Erkenntnis, dass wir Frauen von Aesch aufeinander angewiesen sind, dieser zentrale Wert des «Miteinander» dürfte wohl zur Gründung des «Frauenverein Aesch» geführt haben. Vor 1953 sind keine Protokolle geführt worden! Warum? – Ich weiss es nicht, kann mir jedoch vorstellen, dass der Wunsch «etwas zusammen zu erschaffen» im Vordergrund stand und die Dokumentation als nicht so wichtig erachtet wurde und dafür schlicht die Zeit fehlte!

Einige Anekdoten, Geschichten, Erlebnisse sind jedoch in unseren Frauen lebendig geblieben und es sei mir erlaubt, diese in kurzen Worten an Sie weiter zu geben.

Auch früher haben die Frauen gerne gelacht. Wenn die Stimmung im Frauenverein mal nicht so fröhlich war, hat Beth Ramseier sich gerne einen Spass erlaubt und an der Jahresversammlung die ‚Vacherin-Schüssel‘ im Landhus aus der Küche geholt und vor aller Augen ausgeschleckt! Dies mag in unseren heutigen Augen nichts Extravagantes sein; – doch denken wir zurück, wie die Frauen sich ‚damals zu benehmen hatten‘! Es wird erzählt, dass der damalige ‚Pöstler‘, Otto Meistershans sich so darüber gefreut hat, dass er auf jede Jahresversammlung vom Frauenverein im Landhus bei Ernst Steinmann eine Schüssel ‚Vacherin‘ bestellt hat!

Das Kassieren des Jahresbeitrags von sechs Franken (damals ein nicht unerheblicher Betrag) wurde aufgeteilt und vierteljährlich sind Kinder zu den Mitgliedern geweibelt! Trudy Sandmeier, unser Mitglied das uns heute noch mit selbstgebackenen Kuchen erfreut, ‚musste‘ diesen Job erledigen.

Es machte keinen Spass, wie sie uns glaubhaft versichert! Bei jedem Anklopfen ein mulmiges Gefühl: Die Frauen mussten die Fr. 1.50 nicht selten irgendwie zusammenklauben!

Der Weibel, in diesem Falle Frau Elsi Steinmann (Mutter von Trudy Sandmeier) erhielt fünfzig Rappen für das Einziehen des Jahresbeitrags. (Ein Laib Brot kostete in dieser Zeit 59 Rappen!).

Kassabuch; Liste der bezahlten Mitgliederbeiträge! (4 x Fr- 1.50)

| 1. Quartals Monatsbeiträge 1940. |                         |      |                           |      |        |
|----------------------------------|-------------------------|------|---------------------------|------|--------|
|                                  | Frau b. Jull-Werffeli   | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " B. Willi-Wild         | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Anna Käumler          | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Frieda Käumler        | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Luise Gut-Kapfer      | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
| X                                | " M. Knechtler          | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Emmi Grendelmeier     | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50 X |
|                                  | " Amalie Grendelmeier   | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50 X |
|                                  | " L. Luter-Käumler      | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " K. Hofstetter-Gut     | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " B. Hofstetter-Fradler | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " B. Gut-Hofstetter     | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " B. Peier              | 1.50 | geschenkt wegen Krankheit |      |        |
|                                  | " L. Kaci-Alli          | 1.50 | ausgetreten               |      |        |
|                                  | " L. Kaci-Hofstetter    | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
| X                                | " A. Alli-Luter         | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " G. Willi-Werffeli     | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Frieda Müller         | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Betti Kammerer        | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
| X                                | " Rosa Schneebeli       | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
| X                                | " M. Lütli              | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
| X                                | " Alli, Kossli          | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50   |
|                                  | " Berta Alli-Alli       | 1.50 | 1.50                      | 1.50 | 1.50 X |

## Der Frauenverein Aesch auf Reisen: 1946



Von links nach rechts, vorne: Elise Gull-Suter, Hulda Schmid-Gut, Rosa Hofstetter-Gut, Frau E. Roth, Amalie Grendelmeier-Markwalder, Anna Jlli-Suter;

stehend: Barbara Gut-Hofstetter, Luise Gut-Hafner, Anna Markwalder-Waser, Luise Rasi-Hofstetter, Beth Ramseyer-Zürcher, Elsi Steinmann-Werffeli, Berta Jlli-Wild, Chauffeur, Rosa Esslinger-Jlli, Emma Grendelmeier-Jlli, Frieda Müller-Gut, Luise Suter-Bäumler, Rosa Gugerli Jlli, Anna Peyer-Vogler, Alice Schneebeli-Widmer, Barbara Hofstetter-Fischer, Ida Joss-Lüthi, Frau Lüthi.

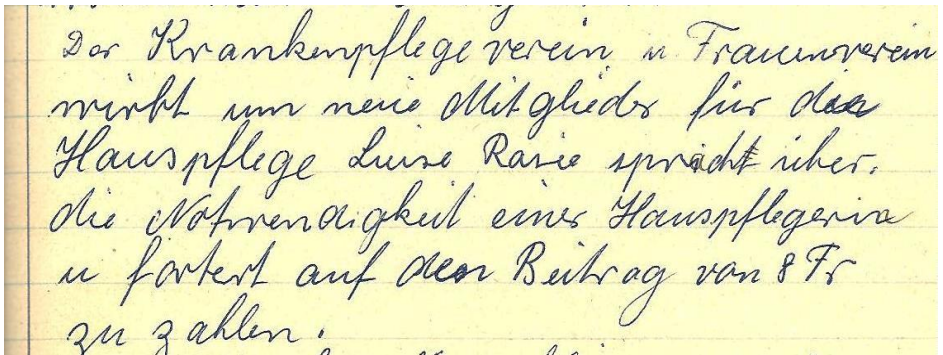
Quelle: Dokumentation Aesch 1515 - 1960

Vielleicht interessieren Sie sich auch für ein paar erwähnenswerte Anekdoten aus den Protokollen?

An der ersten protokollierten Versammlung vom 18. Februar 1953 sind 30 Mitglieder verzeichnet. Und obwohl unser Verein politisch nicht aktiv ist, wurde in diesem Protokoll erwähnt: *«das Frauenstimmrecht wurde besprochen, 2 von 22 anwesenden waren dafür»* – und so war das auch geklärt!

**Der Frauenverein denkt an Alle:** An der Weihnachtsfeier 1953 bekamen 48 Schüler 1 Frottiertuch, 1 Waschlappen und 1 Schokolade. 3 grosse Knaben erhielten ½ Dutzend Taschentücher mit Kamm und Spiegel, 4 grosse Mädchen erhielten 1 Hemd, 3 Taschentücher und 1 Schokolade. Der Preis für ein Geschenk betrug fünf Franken. Auch die alten Leute wurden jeweils zu Weihnachten beschenkt, seien dies «Primeli zu 3 Franken», eine Lyonerwurst, ein Blumenstraus für die Frauen oder etwa ein Liter Wein für die Männer.

Vorstandssitzung 6. April 1954



Der Krankenpflegeverein u. Frauenverein  
nimmt nun neue Mitglieder für den  
Hauspflege Luise Rasse sprächt über  
die Notwendigkeit eines Hauspflegerin  
u. fordert auf den Beitrag von 8 Fr  
zu zahlen.

An der Altersausfahrt vom 14. Juni 1955 nahmen 23 Personen teil. Der Frauenverein bezahlte Fr. 93.70 und bemerkte: «Ich glaube diese Fahrt hat den alten Leuten gut gefallen!»

«Vorstandssitzung Abends ½ 9 Uhr am 14. Juli 55 es war am Tag des heftigsten Gewitters, das in unserem Dorfe so viel Schaden angerichtet hatte ...»

Viele Anlässe und Vorträge haben unsere Wegbereiterinnen organisiert. Einige Beispiele: 1959 hat Frau Kägi über das Thema ‚Frauenprobleme aus aller Welt‘ mit einem Filmvortrag unseren Aescherinnen die Welt ein wenig näher gebracht. Diverse Vorträge hielten Pfarrer Studer und Pfarrer Brändli, die ‚Bananenfrauen‘ (Unter dem Motto: Warum ist eine Banane billiger als ein Apfel? sensibilisierten die Bananenfrauen für die Problematik des Welthandels und erzählten von ‚fairem Handel‘ – Vorreiterinnen von ‚Fair Trade‘). Im Januar 1964 hielt Frau Dr. Bräm einen Vortrag über Rechtsfragen, ‚die Frauen interessieren‘, 1968 erzählt Frau

Burkhard über das Thema ‚Selbstständigkeit und Einordnung im Leben der Frau‘. Noch viel Abwechslungsreiches haben unsere Frauen organisiert und rege besucht! Viele interessante Reisen wurden gerne genutzt und anschliessend sehr anschaulich beschrieben. Auch dass der Spaziergang auf den Islisberg verschoben werden musste, da die Frauen beim Heuen helfen mussten. Hock's waren ebenso beliebt, dabei wurde gestickt, gestrickt, geflickt, Gedanken ausgetauscht und die Frauen genossen den Abend *«bis der Schlaf kam und zum Heimweg ermahnte, da alle wieder früh aufstehen müssen!»*

## 1962

50-Jahre Frauenverein Aesch, der Verein zählt nun schon 33 Mitglieder. Der Weltgebetstag wird *«uns Frauen herzlich empfohlen»*, die Reise ging ins Appenzeller Land und *«für das Frauenstimmrecht stimmten wir einstimmig nein»*. Das Jubiläum wurde nicht erwähnt!

1968 wurde der Kinderhütendienst abgelehnt: *«Es ist bei uns noch verfrüht.»* Und weiter: *«Der Frauenverein darf oftmals von sehr geschätzter Sympathie Kenntnis nehmen, das bezeugt die Überweisung von fünfhundert Franken vom Gemeinderat. Dieser hat beschlossen, dem Frauenverein jährlich 500 Franken zu spenden. Diese werden herzlich verdankt mit der Zusicherung, noch mehr Gutes zu tun.»*

Über die späteren Jahre schreiben zwei unserer ehemaligen Präsidentinnen, Hedi Erhart-Meisterhans (1972-1984) und Susi Kobler (2005-2011).

## 1987

75 Jahre Frauenverein Aesch, 126 Mitglieder! *«Mit einem gemütlichen Abend feierten wir am 19. Juni 1987 im Säli des neuen Gemeindehauses ‚75 Jahre Frauenverein Aesch‘. Beim Nachtessen überraschte uns der Jodelchor Wipkingen mit seinen Liedern. Frau T. Näpfli als Mitjodlerin hatte diese Einlage eingefädelt. Anschliessend unterhielt uns ein Music Clown mit seinen Spässen. Frau Lora Bäumlner las Auszüge aus alten Protokollen.»* (Text Käti Weisser, Präsidentin).



Unterschiedliches wurde, aufgegleist und für die Menschen in Aesch angeboten. Hier seien nur einige Tätigkeiten erwähnt, die der Frauenverein angeboten hat: Sportartikel-Börse, Aescher Kerzenziehen, Besuch eines Anti-Schleuder-Kurses, Kafi an der Aescher Chilbi am Museumsplatz, monatliche Mittagessen für Senioren, Babysitterdienst, Kleinkinderberatung, Chrabelgruppe, Chinderhüeti, Mütter- und Väterberatung, Turnen mit den Senioren, gestalten von Oster- und Adventsdekorationen, Salzteigkurs, Strohsterne machen und Strohflechten, Tanzkurs für Jugendliche, Stubete, Stoffdruckkurs, Teddybären machen, Seidenmalen, Kochkurs, div. Vorträge, viele interessante Ausflüge, Beizli im Brunnehofsäli (Abstimmungstag), Backen mit Kindern, Nordic-Walking, Frauenverein-Kafi am Aescher-Märt und vieles mehr. Einiges mussten wir wieder aufgeben – einiges wollen wir weitermachen, und Neues wird dazu kommen ...!



Salzteigkurs 1985

## 2012

– heute sitze ich hier und erzähle Ihnen, was unsere Vorfahrinnen so alles geleistet haben. Es ist ein kleiner Teil, den ich Ihnen nahe bringen kann, es gäbe noch tausend Dinge zu erzählen, wichtige Begebenheiten zu erwähnen und doch reicht dafür weder der Platz noch unser aller Zeit.

Es ist erstaunlich, was unsere Frauen früher geleistet haben. Die Frauenvereine haben in vielen Gebieten Pionierarbeit geleistet.

Institutionen wie Kindergarten, Hauspflege (heutige Spitex), Säuglingsvorsorge (Mütter- und Väterberatung) sind dank den vielen Frauen im ganzen Lande aufgebaut worden.

Wer wir sind und was wir wollen sehen Sie in unserem Leitbild – dessen Vorgaben bei jedem unserer Entscheide Gültigkeit hat. Diese vier Generationen von Frauen haben viel geleistet, und wir wollen die Werke unserer Vorgängerinnen weiterführen, erweitern, erneuern, aufleben und wirken lassen.



Achtsam wollen wir bleiben, hinhören und nicht wegsehen, dem Gegenüber die Hand bieten, ein Ohr leihen, eine Stimme geben ... und eben bereit sein und Zeit haben für unsere Mitmenschen. Weiterhin gilt das Mit- und Füreinander, Kontaktmöglichkeiten schaffen, Zusammenarbeit fördern und anbieten und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Bewährtes wollen wir lebendig halten, Neues entdecken und aufgeschlossen auf die Menschen, Jung und Alt, Mann oder Frau zugehen und wahrnehmen. Sei dies im kleinen Kreise oder bei Aufgaben in der Gemeinde: wir Frauen wollen da und präsent sein für Sie, für Dich, im JETZT.

In unserem Jubiläumsjahr haben wir verschiedene Anlässe geplant. Für uns Frauen vom Frauenverein Aesch ist dies Meilenstein. Einiges gestalten wir im Vereinsleben, zu anderen ‚Festlichkeiten‘ möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns, wenn wir Sie dann wieder sehen.

Auch unsere Gemeinde ist ja in Jubiläumslaune – 888 Jahre Aesch – welche eine Möglichkeit zum Jubilieren. Einige Festlichkeiten werden wir deshalb zusammen mit der Gemeinde Aesch feiern und so auch im Gemeindeleben das Gemeinsame, das Zusammensein geniessen.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, meinen Vorfahrinnen den gebührenden Dank zu ‚senden‘! Auch meinen Mitfrauen und allen ‚guten Geistern‘, die im Hintergrund viel Arbeit leisten und allen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen danke ich an dieser Stelle herzlichst.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, Sie bald wieder zu sehen. Ich hoffe, dass Ihnen unsere Festschrift Freude bereitet und ab und an ein Lächeln entlockt!

Rägi Frei Geiger, Präsidentin



Die Menschen waren, sind und bleiben der Mittelpunkt vom Frauenverein Aesch!